

Heft 189

REINHARD JIRGL

Januar 2011

Gastredaktion: Thomas Combrink

INHALT

REINHARD JIRGL

Hommage à John Cage 3

HELMUT BÖTTIGER

Buchstaben-Barrikaden. Von Reinhard Jirgls Anfängen bis hin zu »Die Stille« – ein in sich stimmiger ästhetischer Kosmos 14

STEPHAN PABST

Text-Theater. Zur Form der frühen Prosa Reinhard Jirgls 25

KAREN DANNEMANN

Die Spur des schwarzen O und der Schrei. Der Mensch als Opfer der Geschichte in Reinhard Jirgls Romanen 38

THOMAS COMBRINK

Das Unrecht benennen, um es zu verneinen.
Zu Reinhard Jirgls Roman »Die atlantische Mauer« 47

DIETER STOLZ

»45 Seiten aus dickem braunem Velourspapier beklebt mit
100 Mal geronnenem Tod«. Reinhard Jirgls Roman »Die Stille« 57

WOLFGANG MATZ

Punkt, Punkt, Komma, Strich. Höchstpersönliche Anmerkungen
eines Lektors (= Lesers) zu einigen Eigenheiten im Romanwerk
von Reinhard Jirgl 69

REINHARD JIRGL

»Das Gegenteil von Spiel ist nicht Ernst, sondern Wirklichkeit!« 80

ARNE DE WINDE

»Das hatte ich mal irgendwo gelesen«.
Überlegungen zu Reinhard Jirgls Essayismus 86

ARNE DE WINDE

Auswahlbibliografie Reinhard Jirgl 98

Notizen 106